

Landkreis Rostock

Namenlose Soldaten finden in Sanitz die letzte Ruhe

Mitglied vom Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa hatte die Überreste der Männer entdeckt

SANITZ Mit Glockengeläut hat gestern die Umbettung von zwei unbekanntem Soldaten begonnen, die 1945 in Horst ihr Leben gelassen haben. Auf dem Sanitzer Friedhof fanden die beiden Männer nun ihre letzte Ruhestätte – und vor allem ein würdevolles Grab, wie Alexander Stecher betont. Der Vertreter des Landkreises Rostock hatte mit dafür gesorgt, dass unbekannte deutsche Soldaten, die kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges in der Umgebung von Sanitz starben und deren Gebeine gefunden wurden, eine eigene und geschlossene Grabstätte bekommen.

Die beiden gestern beigesetzten Männer waren in einer Mulde in einer Waldböschung provisorisch verscharrt worden. Dass ihre Grabstätte gefunden wurde, war Zufall. „Ich habe mich mit einem Freund über mein ehrenamtliches Engagement unterhalten. Und er meinte, sein Vater würde noch eine Grabstelle kennen, denn die Mitglieder der Familie waren als Flüchtlinge nach Niekrenz gekommen und sind dort aufgewachsen“, sagt Guido Lewandowski vom Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa.



„Die jetzige Umbettung der beiden Soldaten ist ein Akt nachgeholtter Würde.“

Gottfried Voß
Pastor der ev. Kirchgemeinde Sanitz

So wurde er vor gut einem Jahr auf die unscheinbare Grabstelle aufmerksam, deren Existenz noch ein weiterer Zeuge vor Ort bestätigen konnte. Nachdem die Bergung der sterblichen Überreste beantragt und genehmigt worden war, begannen die Vereinsmitglieder mit der Exhumierung. „Wir haben Uniformknöpfe, Schnürstiefel und Koppelhaken gefunden, sodass wir davon ausgehen, dass es sich bei den beiden Männern um deutsche Soldaten handelte“, sagt Guido Lewandowski. Erkennungsmarken wurden nicht entdeckt, so konnte die Identität der Männer nicht ermittelt werden. „Es bleibt fraglich, ob sie vielleicht vom Bahnhof Horst hatten fliehen wollen. Unklar bleibt auch, wer in Ungewissheit um sie getrauert oder sie schmerzlich vermisst hat“, sagt Pastor Gottfried Voß, der die Umbettung nicht nur als „Akt nachgeholtter Würde“ ver-



Ein Kranz zum Gedenken: Guido Lewandowski (l.) und Albrecht Laue vom Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa legen am Grab der unbekanntem Soldaten Blumen nieder.
FOTO: CLAUDIA LABUDE-GERICKE

standen wissen wollte, sondern auch als „Ermahnung an alle, im steten Bemühen um Frieden nicht nachzulassen“.

Die rechtsmedizinische Untersuchung der sterblichen Überreste hatte ergeben, dass die beiden Soldaten zum Zeitpunkt ihres Todes über 50 Jahre alt waren. „Vielleicht sind sie als Angehörige des Volkssturms umgekommen“, sagt Guido Lewandowski. Um an der gestrigen Umbettung teilnehmen zu können, ist er mehr als 500 Kilometer aus seinem Wohnort Gronau in Westfalen angereist. „Es erfüllt mich schon mit innerlicher Freude, dass ich bei diesem Fall von Anfang bis Ende beteiligt war“, sagte er nach der Zeremonie gerührt.

Claudia Labude-Gericke

Rethwisch: Langfinger stehlen wertvollen Opferstock

RETHWISCH Unbekannte Täter haben vergangene Woche in der Rethwischer Kirche den Opferstock samt Schlüssel für das Vorhängeschloss gestohlen. Vermutlich sind die Täter vom Bereich des Glockenturms aus in die Kirchräume gelangt. Wie hoch der finanzielle Schaden ist, kann nicht beziffert werden, denn der Opferstock stammt aus dem 17. oder 18. Jahrhundert. Er ist in der Sammlung kirchlicher Kunst- und Kulturgüter aufgeführt. Kriminalpolizei und Kirchgemeinde hoffen auf Hinweise. **NNN**
Kontakt: Kripo Bad Doberan, Telefon 038203/560

Graal-Müritz: 23-jähriger Dieb wird auf Zeltplatz gefasst

GRAAL-MÜRITZ Der Graal-Müritzer Zeltplatz Ostseecamp und umliegende Kleingartenanlagen waren in dieser Woche das Ziel von Kriminellen. Zur Schadens-Bilanz zählen aufgeschlitzte Vorzelte von Wohnwagen und aufgebrochene Bungalows. Am Donnerstag ist es einem aufmerksamen Zeugen gelungen, einen 23-jährigen Mann auf dem Zeltplatz festzuhalten, als der gerade aus dem Fenster eines Wohnwagens stieg. Einer weiblichen Person gelang jedoch die Flucht. Insgesamt wurden in den vergangenen Tagen Anzeigen zu 15 beschädigten Wohnwagenvorzelten und sieben Bungalows aufgenommen. Entwendet wurde in den meisten Fällen nichts. In seiner Vernehmung räumte der 23-jährige Beschuldigte gestern mehrere Diebstähle ein. Bei den Ermittlungen hoffen die Beamten auf Hilfe aus der Bevölkerung, denn ein großer Teil der Geschädigten ist derzeit noch nicht bekannt. Wer noch nicht von der Polizei verständigt wurde, aber bei seinem Wohnwagen oder Bungalow einen Schaden feststellt, wird gebeten, sich bei der Kripo in Sanitz zu melden. **NNN**
Kontakt: Telefon 038209/440

Für Familien: Erlebniswanderung zum Schwarzen Moor

SATOW Der Verein Satower Land lädt am Sonntag, 3. November, um 10 Uhr zu einer familienfreundlichen Wanderung zum Grundlosen und zum Schwarzen Moor ein. Geführt wird die zweistündige Tour von Brit Schoppmeyer. Treffpunkt ist um 10 Uhr in Retschow am Sportplatz. **NNN**
Anmeldung: täglich von 9 bis 11 Uhr unter Telefon 0172/35 7 40 16

OSTOCK

16 87 12
16 87 05
nnn.de

ebung
rre

Gemeinde-
trifft sich
menhorster
geht es am
19 Uhr. Auf
ter anderem
ig der Haus-
tung im Ge-
der Sitzung
estunde.

nit

Ruschke
Der durch
prüfer“ oder
hrstock-Ol-
gastiert am
20 Uhr in der
en, Haupt-
aus seinem
so ist das“
o „Prost Ur-
skeln der Zu-
Einlass be-

29 10 oder an

an der
Stove

Woche sind
w nach Klein
nahmen im
unt. Auftrag-
grüne Grünan-
w.

laden
chau ein

und Exoten-
te und mor-
ten Ausstel-
von 10 bis
bis 16 Uhr.
und weitere
meindehaus,
e, Wachteln,
Finkenvögel
Enten und
auf komplet-

LESER-FOTOAKTION: MITMACHEN UND GEWINNEN

NNN-Leser rücken Rostock in den Blick

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Im Botanischen Garten lässt sich so einiges entdecken – ein Eichhörnchen

Alle Preise werden von der Firma Fielmann zur Verfügung gestellt. Sie können in der NNN-Geschäftsstelle, Bergstraße 10, abgeholt werden. Die Fotoaktion

